



BR.de > Nachrichten > Unterfranken > Woche der Ausbildung

★★★★☆ [5]



Woche der Ausbildung

### Handwerk als Alternative für Studienabbrecher

Dass ein Studium gut im Lebenslauf aussieht, sollte nicht der einzige Grund sein, um sich an einer Universität einzuschreiben. Das bestätigt auch die Zahl der Studienabbrecher. Ein Projekt versucht nun, Ausbildungen als attraktive Alternative anzubieten.

Von: Hannah Hauptmann  
Stand: 22.02.2016 | [Bildnachweis](#)



Im Familienbetrieb wird Julia gerade zur Uhrmacherin ausgebildet. Sie wollte nach dem Abitur erst einmal etwas Praktisches erlernen. Ein späteres Studium an der Universität schließt sie aber noch nicht aus.

1 von 8 [Detailsansicht](#)

"Was möchtest du einmal werden?", ist die Frage, mit der alles beginnt. Später wird es schon etwas spezifischer: "Was möchtest du studieren?". Für viele junge Menschen ist ihre künftige berufliche Orientierung ein schwieriges Thema. Das Angebot ist so vielseitig wie die eigenen Interessen. Dazu kommt noch der gesellschaftliche Druck, ein angesehenes Hochschulstudium zu absolvieren.

#### "Vom Campus in den Chefsessel" – ohne Studium



Woche der Ausbildung  
Warum das Handwerk ausstirbt

So steigt die Zahl jener, die ein Studium einer Ausbildung vorziehen, weiter an. Viele realisieren erst nach einigen Semestern, dass sie nicht weiter studieren wollen und brechen ihre Zeit an der Universität vorzeitig ab. Dabei beklagen die Handelskammern schon seit Jahren, dass es in handwerklichen Betrieben bald zu einem radikalen Fachkräftemangel kommen wird. Um diesem Negativtrend entgegenzusteuern, hat die Handwerkskammer Unterfranken in Zusammenarbeit mit Universitäten und der Bundesagentur für Arbeit das

"Karriereprogramm Handwerk – Vom Campus in den Chefsessel" gestartet.

#### Verkürzte Lehrzeit und anschließend Meister



Woche der Ausbildung  
Studienabbrecher werden Handwerker

Christina Huck ist die Leiterin des Projekts, das vom Förderprogramm Jobstarter des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ins Leben gerufen wurde. Das Programm hat es sich zur Aufgabe gemacht, Betriebe bei ihrer Suche nach geeigneten Fachkräften zu unterstützen. Seit dem Start des Pilotprojekts im Mai 2012 hat Huck schon 75 Studienabbrecher als Gesellen vermitteln können. Der Vorteil gegenüber einer regulären Ausbildung: Durch das abgeschlossene Abitur kann die Lehrzeit um ein Jahr verkürzt werden und die Gesellen haben die Möglichkeit, gleich anschließend einen

Meister zu machen.

#### Fast jeder Dritte bricht Studium ab

Ob in der Elektronik oder im Maschinenbau – besonders das technische Gewerbe sucht verstärkt nach Fachkräften, so Christian Huck. Genaue Angaben dazu, wie viele Personen ihr Studium abbrechen, werden von Universitäten nicht veröffentlicht. Schätzungen zufolge variiert die Zahl aber, je nach Studiengang, zwischen 25 und 40 Prozent, meint Huck im Gespräch mit dem Bayerischen Rundfunk.

#### Ausbildung: für Kopf und Hände



Cornelius Mann, Azubi Mediengestalter Bild und Ton beim Bayerischen Rundfunk

Auch der Bayerische Rundfunk bildet nun schon seit einigen Jahren junge Menschen in verschiedenen Bereichen aus. Cornelius ist Auszubildender im Bereich Mediengestalter Bild und Ton im dritten Lehrjahr und kurz vor seinem Abschluss. Er hat sich damals bewusst für eine Ausbildung entschieden.

Ob Laborarbeiten, Praktika oder Ferienjobs: Schon während der Schulzeit merkte Cornelius, dass ihm das praxisbezogene Arbeiten mehr Spaß macht. Deswegen hat er erstmal ein Freiwilliges Soziales Jahr gemacht.

„Ich habe meine Entscheidung nie bereut und bin glücklich damit. Dass ich nun an meine Ausbildung noch ein Studium dran hänge, könnte gut sein. Allerdings kann ich jedem Schulabsolventen nur raten, sich Zeit zu lassen. Macht ein FSJ oder ein Auslandsjahr - schnuppert Arbeitszeit!“  
Cornelius Mann, Auszubildender des Bayerischen Rundfunks

Manche von Cornelius' Azubi-Kollegen haben es zuvor mit einem Hochschulstudium versucht. Auch für Studienabbrecher in Medienberufen könnte das Jobstarter-Programm eine gute Anlaufstelle sein, denn Frau Huck sucht individuell nach Arbeitsplätzen in Würzburg und Umgebung. Wie auch ihre Kolleginnen in Schweinfurt und Aschaffenburg achtet sie darauf, dass jeder Studienabbrecher in einem Berufsfeld unterkommt, das mit seinem Vorwissen und seinen Interessen übereinstimmt. Denn einer künftigen Karriere in heimischen Spitzenbetrieben soll nichts mehr im Wege stehen.

#### SENDUNGSINFO

Regionalnachrichten aus Mainfranken von 6.00 bis 18.00 Uhr, jeweils zur vollen und halben Stunde, Bayern 1

#### ALLE REGIONEN



Region auswählen

#### br.de/unterfranken >

**Unterfranken**  
Aktuelles aus Ihrer Region

**Social Media**  
Zum Twitter-Kanal BR\_Franken

**Studio Franken**  
Die Homepage für Franken

#### MEHR ZUM THEMA

**Azubi-Mangel**  
Studium statt Ausbildung

**"Was geht?"**  
Bayernweite Woche der Ausbildung

★★★★☆ [5]



#### Bildnachweis

Bayerischer Rundfunk  
Inhalt  
Datenschutz  
Unternehmen  
Impressum

B5 aktuell  
Programm  
Sendefrequenzen  
Sendeschema  
Kontakt

Rundschau  
Team  
Sendezeiten  
News-Pakete  
Kontakt

Service  
BR-Korrespondenten  
Regionalstudios  
Social Networks  
Hilfe